



Z W

Johannes Paul II – Papst der Heiligkeit?

Veröffentlicht am: 11/10/2018

Man sagt, dass das Fest «Allerheiligen», ein Kult für verstorbene Menschen, Engel und Bilder, an die man Gebete richtet, das bevorzugte Fest von Papst Johannes Paul II. war, dem «Papst der Heiligkeit».

Während der Trauerfeier des Kirchenfürsten konnte man eine Menge ständig schreien hören : «Santo, subito, santo, subito!», was heißt «Sofort heilig!» Die Stimme der Menge führte den Nachfolger, Papst Benedikt den XVI. dazu, den Prozess der Heiligsprechung seines Vorgängers zu eröffnen. Aber worin besteht diese Heiligsprechung bei den Katholiken?

Sie besteht hauptsächlich darin, eine Zusammenschau von schriftlichen Zeugnissen zugunsten oder zuungunsten des Verstorbenen durch eine Ermittlung zu erstellen, die vom Vatikan [\[1\]](#) beschleunigt wird. Dann, nach dem Grad der «Heiligkeit» des Verstorbenen, wird einen Ehrentitel verliehen.

- Ab einem gewissen Grad bekommt man den Titel «verehrungswürdig», wenn die Ermittlung ergeben haben, dass «heroische Tugend» vorliegt.
- «Selig» (mit Zeremonie der Seligsprechung) ist jemand, wenn das Leben der Person als Beispiel dienen kann und ein Wunder vorliegt.
- Der Titel «heilig» kann schließlich erteilt werden im Falle der Bestätigung von zwei zusätzlichen Wundern.

Man weiß, dass im Falle der Heiligsprechung des verstorbenen Papstes, der Papst Benedikt XVI wegen der Anwesenheit des neuen Heiligen im Himmel seine Unfehlbarkeit aufs Spiel setzt. Zur Zeit analysieren Ärzte und Theologen mit der Frage der Zeichen der Heiligkeit von Papst Johannes Paulus II. Besonderes Augenmerk liegt auf einem bekannten Wunder, bei dem eine 46-jährige französische Nonne von der Parkinson Krankheit geheilt worden sei. Diese Nonne heißt Marie Simon-Pierre und sie behauptet ohne mit den Wimpern zu zucken, dass sie im Juni 2005, von der Parkinson Krankheit befallen, durch übernatürliche Kraft plötzlich aufgestanden ist und so 2 Monate nach dem Tod von Papst Johannes Paulus II geheilt wurde. Marie Simon-Pierre hat bekannt: «Es ist das Werk Gottes durch den Mittler Johannes Paulus II»! Wenn dieses Wunder gültig ist, wird die Heilung der französischen Nonne ein wesentliches Element des Prozesses der Seligsprechung des damaligen Papstes darstellen.

Was aber sagt uns das Wort Gottes über die Heiligkeit? Vor allem dieses päpstliche System, das den Titel «heilig» im Namen Gottes erteilt und einem Toten nach seinen Werken oder seiner religiösen Berufung zuschreibt, beeinträchtigt deutlich das Wort Gottes.

Der Papst wird «Vikar des Sohnes Gottes» genannt. Vikar bezeichnet « jemanden, der vertritt; einen Ersatz» (**Matthäus 24,5**). 1870 wird im I. Vatikanischen Konzil das Dogma der Unfehlbarkeit des Papsts beschlossen. Dieses Dogma ist anti-biblisch.

Es ist dem Evangelium entgegengesetzt. Davon überzeugt uns auch eine neue Umfrage (CSA- Le Monde des Religions, veröffentlicht in der letzten Nummer dieser Zeitung), die offenbart, dass nur einer von zwei Katholiken an Gott glauben. Auf die Frage: «Was existiert nach Ihrer Meinung nach dem Tod?», antworten 53%: «Es gibt was, aber ich weiß nicht was».

Der Geist Gottes ist heilig, wie der Vater und wie der Sohn. Die Bibel lehrt uns, dass wir endgültig geheiligt worden sind durch das Opfer des Leibes Jesu (**Hebräer 10,10**). Und es ist der Glaube, der uns die Vergebung der Sünden erteilt (**Apostelgeschichte 10,43**). Wir sind durch das Prinzip des Glaubens gerechtfertigt (**Römer 5,1**) während der römische Katholizismus lehrt, dass es «die Sakamente» (und der Glaube) sind, die rechtfertigen. Für uns, für diejenigen, die Söhne und Töchter Gottes genannt werden und in der Heiligung leben, ist der Wille Gottes das entscheidende Kriterium, zu ihm zu gehören oder nicht. Es gibt keine Elite. Der Apostel Paulus schrieb, dass man sich, um «heilig» zu sein,

notwendigerweise von der Sünde trennen muss, das heißt, sich heilig zu bewahren wegen des in uns wohnenden Heiligen Geistes (**1.Korinther 3,16; 1.Korinther 6,18 und 20**). Es bedeutet beispielsweise, sich vor Unzucht zu schützen; seinen Körper in der Heiligkeit und der Ehrlichkeit zu bewahren, ohne sich einer leidenschaftlichen Begierde hinzugeben wie die Heiden es tun, die Gott nicht kennen (**1.Thessalonicher 2,21**). Die Heiligen werden nämlich die Welt richten (**1.Korinther 6,2**). Diejenigen, die dies nicht lehren und dieses Evangelium nicht predigen, wie es in der Bibel steht, sind unter dem Fluch Gottes (**Galater 1,8**). Lassen wir uns von den falschen Lehrern nicht täuschen (**Kolosser 2,8**). Überprüfen wir alles in Anbetracht des Wortes Gottes (**1.Thessalonicher 5,21**).

[1] Das Wort «Vatis» bedeutet «vom Wein». Und das Wort «can» bedeutet «Schlange». Die Übersetzung des Wortes «Vatikan» heißt «göttliche Schlange». Der Vatikan ist eine Hochburg der Wahrsagerei und der Astrologie. Die Mitglieder der katholischen Macht sind immer mit dunklen Praktiken verbunden.

(Auszug aus dem christlichen Magazin «Dokimos n°2»)

Heruntergeladen von ZurückzumWort

Download-Datum: 12/02/2026 21:13